

Abgleich-Anleitung

1966

AM-ZF-Abgleich 460 kHz

Empfindlichkeitswerte gelten für 25 mW je Kanal

Bereich, Drehko-Stellung	Ankopplung des Meßsenders	Abgleich	Empfindlichkeit	Bemerkungen
MW, Zeiger auf 1 MHz	G ₁ EAF 801	(I) und (II) Maximum	1 mV	Mit wechselseitiger Bedämpfung (10 kΩ und 5 nF in Reihe) abgleichen. ZF-Trennschärfe 1 : 100 ZF-Bandbreite 4,2 kHz
	G ₁ ECH 81	(III) und (IV) Maximum	17 µV	
MW, eingedreht	an Antenne	(V) inneres Minimum		Sperrtiefe 1 : 15

AM-Oszillator- und Vorkreisabgleich

Bereich Frequenz Zeigerstellung	Oszillator	Vorkreis	Empfind- lichkeit µV	Spiegel- selektion 1 :	Schwing- strom µA	Bemerkungen
MW	560 kHz ① Maximum	③ inneres Maximum	8 ...	700	400 ...	Zeigeranschlag auf 1 von „510 kHz“ Abgleich-Reihenfolge: MW-Oszillator, MW-Vorkreis LW-Oszillator, LW-Vorkreis MW-Vorkreis nachgleichen Mischempfindlichkeit bei 1 MHz an G ₁ ECH 81 : 20 µV
	1450 kHz ② Maximum	④ Maximum	... 8 ...	350	... 375 ...	
LW	160 kHz ⑤ Maximum	⑥ Maximum	13 ...	4500	350 ...	
	320 kHz		... 13 ...	2500	... 400 ...	
KW	6,1 MHz ⑦ Maximum	⑧ Maximum	8 ... 9	12	400 ... 400	
			... 9	12	... 400	

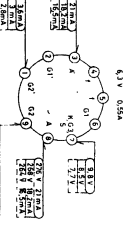
FM-ZF-Abgleich 10,7 MHz

Meßsender-Modulation	Ankopplung des Meßsenders	Abgleich	Abgleichsanzeige	Empfindlichkeit	Bemerkungen
FM	G ₁ EAF 801	(a) Maximum	Outputmeter	7 mV	Bei möglichst großem Hub (± 75 kHz) abgleichen. Diskriminator-Abgleich mit 100 mV ZF an G ₁ EAF 801. Der Ausgleichsregler R 2 (3 kΩ) im Filter II ist bei einer ZF-Spannung von 300 mV auf maximale AM-Unterdrückung einzustellen (nur mit Wobbeloszillograph möglich). R 2 befindet sich über dem Kern (b).
		(b) Maximum	Outputmeter		
FM	G ₁ ECH 81	(c) Maximum	Outputmeter	50 µV	
		(d) Maximum			
	Drahtring ECC 85 oder über 0,5 pF an Punkt „x“	(e) inneres Maximum (f) Maximum			

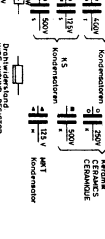
FM-Oszillator-, Zwischen- und Antennenkreis-Abgleich

Meßsender Frequenz Zeigerstellung	Oszillator	Zwischenkreis	Antennenkreis	Abgleich- anzeige	Schwing- spannung	Empfind- lichkeit (Rauschzahl)	Bemerkungen
88 MHz	(A) Maximum	(B) Maximum	(E) Maximum *)	Outputmeter	2 ... 2,45 V = < 3 kTo		*) Da der Kreis (E) sehr breit ist, wird der Kern 2,5 mm unter dem oberen Spulenkörpertrand eingestellt. Spule F darf nicht verstellt werden. Wenn schon verstellt, dann ausbauen und separat auf 0,75 µH abgleichen.
102 MHz	(C) Maximum	(D) Maximum					

Brumm: linker Kanal/rechter Kanal, L-Regler zu: 0,6/0,6 auf 2/2 mV



REGISTRATION NUMBER	NAME
0 14976	GAUCHÉ
0 14977	GAUCHÉ
0 14978	GAUCHÉ
0 14979	GAUCHÉ
0 14980	GAUCHÉ
0 14981	GAUCHÉ
0 14982	GAUCHÉ
0 14983	GAUCHÉ
0 14984	GAUCHÉ
0 14985	GAUCHÉ
0 14986	GAUCHÉ
0 14987	GAUCHÉ
0 14988	GAUCHÉ
0 14989	GAUCHÉ
0 14990	GAUCHÉ
0 14991	GAUCHÉ
0 14992	GAUCHÉ
0 14993	GAUCHÉ
0 14994	GAUCHÉ
0 14995	GAUCHÉ
0 14996	GAUCHÉ
0 14997	GAUCHÉ
0 14998	GAUCHÉ
0 14999	GAUCHÉ



RESISTANCE BOMBEE	
78	79
92	

Kontaktschieber auswechseln zu Reparaturzwecken

Das Auswechseln der Kontaktschieber läßt sich sehr einfach durchführen. Dazu muß das Chassis ausgebaut und die Skala entfernt werden. (Bild 1)

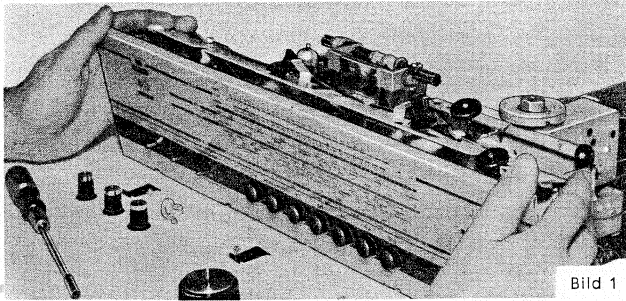


Bild 1

Wegen der Lötmittelebenetzung sind die kleinen Durchbrüche 4,5 x 10 in der Druckplatte mit Klebestreifen abgedeckt worden. Nun entfernt man die kleine Druckfeder unterhalb des Chassis, die jedem Schieber zugeordnet ist. Hierzu verwende man am zweckmäßigsten einen kleinen Schraubenzieher ca. 3 mm ϕ , mit dem sich auch das Einsetzen dieser Feder gut bewerkstelligen läßt. (Bild 2)

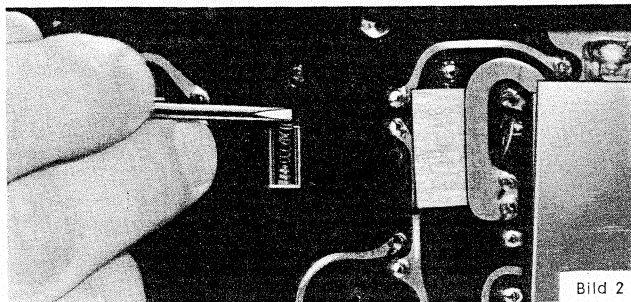


Bild 2

Nun entfernt man von dem betreffenden Schieber den dazugehörigen Tastenknopf mit einer nicht zu zögerlichen Zugbewegung nach vorn unten. (Bild 3)

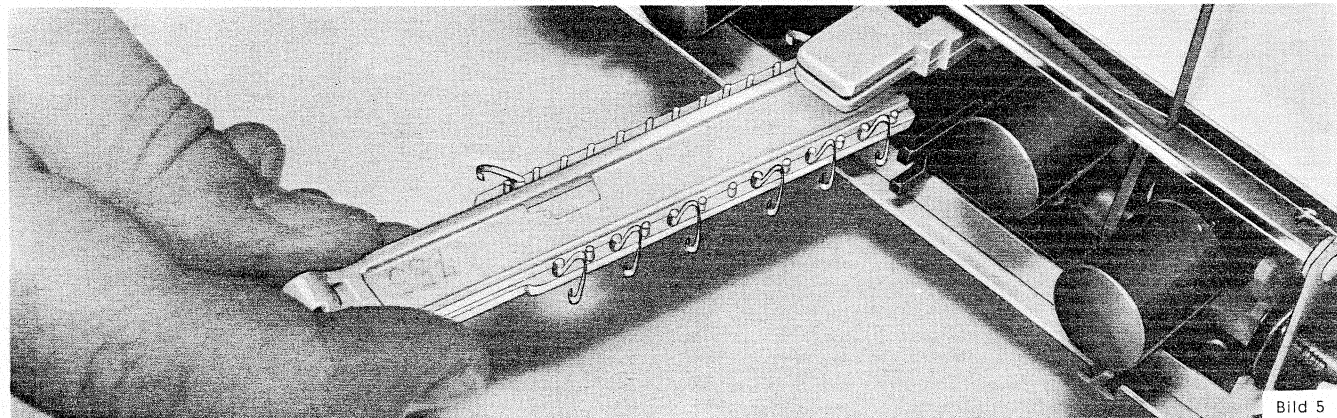


Bild 5



Abzugsrichtung
des Tastenknopfes

Bild 3

Ist dies erfolgt, braucht man nur noch an dem Kunststoffschieber, auf dem der Knopf eingerastet war, zu ziehen, und zwar so weit nach vorn, bis sich der gabelförmige Kunststoffhebel, mit dem man den Schieber betätigt, nach vorn klappen läßt. (Beim Mono/Stereo Schieber ist dabei die Rastklappe anzuheben.) Nun ist nur noch der Schieber aus der Kammer zu ziehen (Bild 4). Hierbei ist jedoch Vorsicht geboten, da sonst die winzigen Kontaktfedern von ihren Lagerzapfen springen.

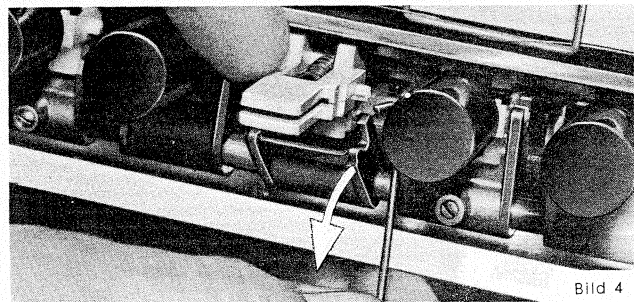
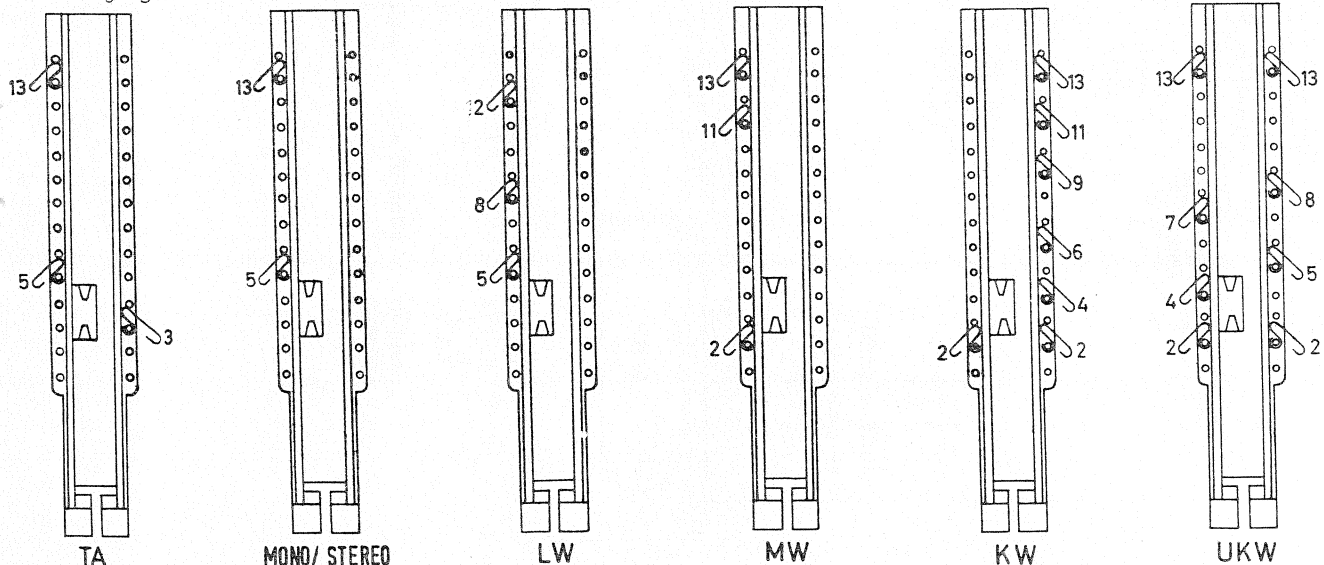


Bild 4

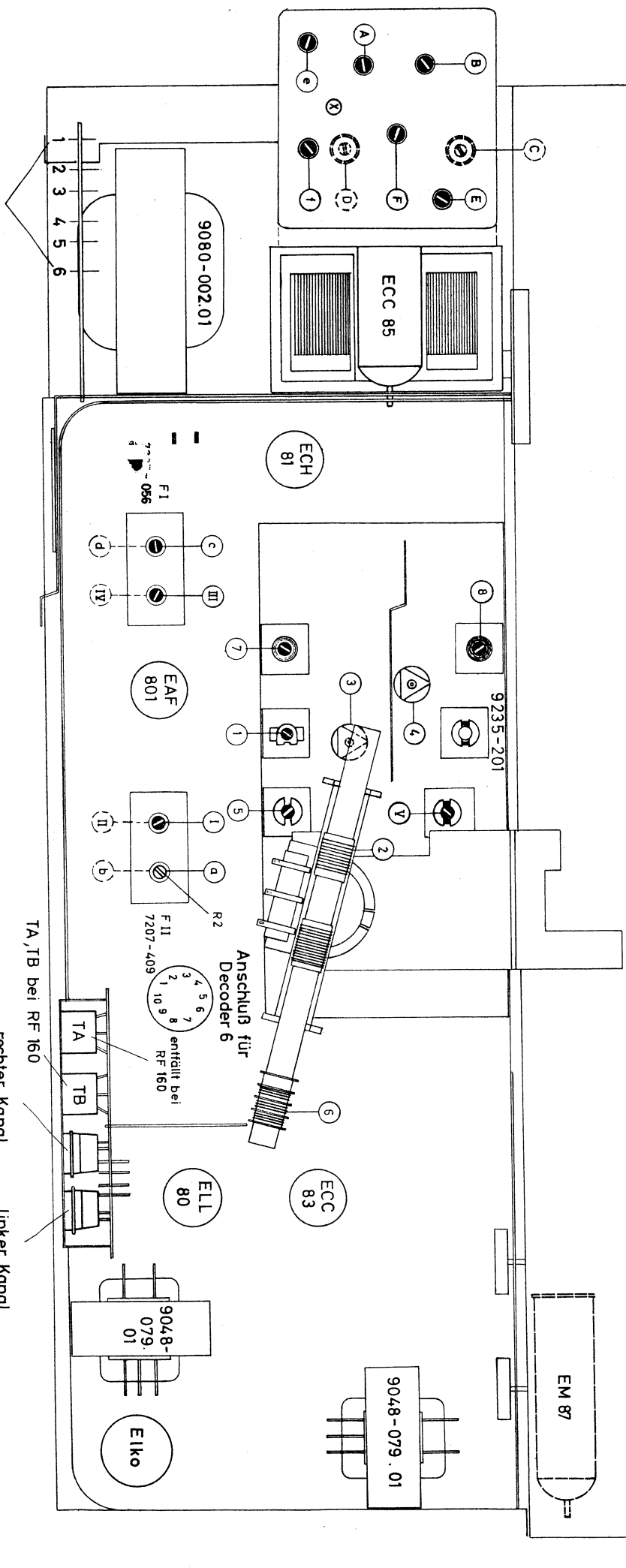
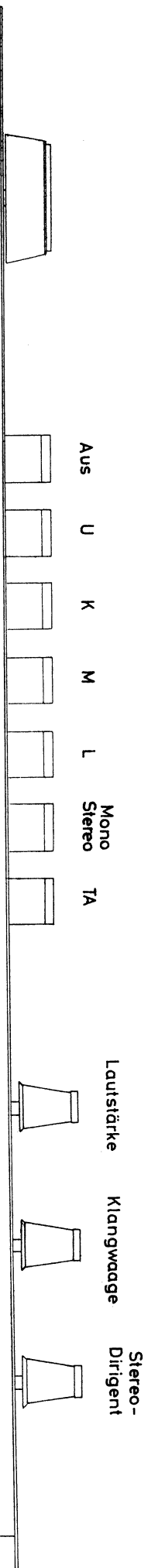
Beim Wechseln der Schieber, die über die gabelförmigen Metallhebel betätigt werden, sind diese nur nach vorne zu klappen. Bei der Montage verfährt man umgekehrt. Hierbei ist zu beachten, daß man beim Einführen des Kontaktschiebers nicht die Kontaktfedern deformiert. Zu diesem Zweck verdreht man alle Kontaktfedern auf ihren Kunststofflagerzapfen so, daß gegenüber der Einschubrichtung die Kontaktflächen als Anlaufschrägen wirken. Die Kontaktfedern gleiten dann gut in die Kammer. (Bild 5)

Bestückungsplan der Schieber

Bei Schiebern mit 13 Lagerzapfen wird die Bestückung jeweils um eine Stelle niedriger gezählt.



Abgleich-Lageplan

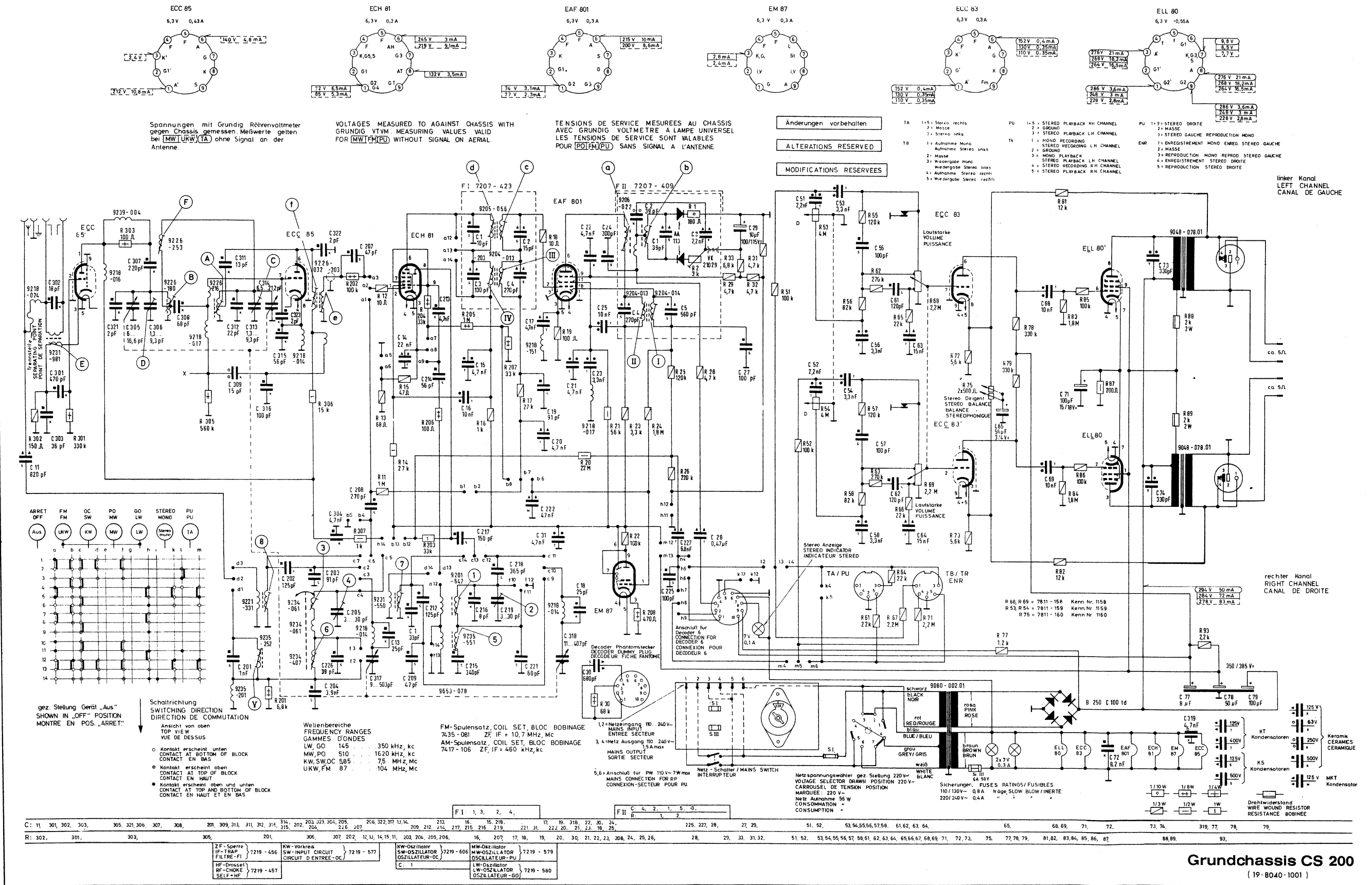


entfällt bei RF 160

TA, TB bei RF 160

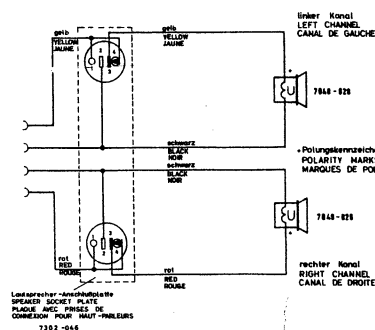
rechter Kanal

linker Kanal

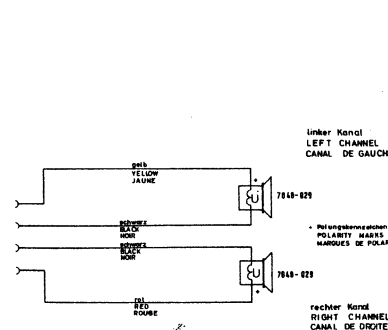


Lautsprecherverdrahtungen

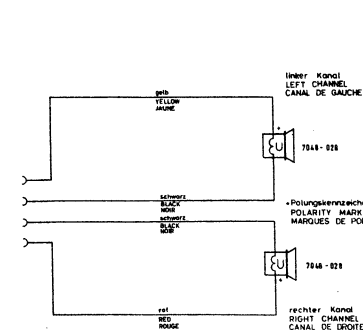
KS 730



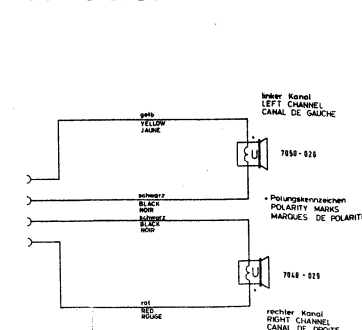
KS 740



Mandello d/St

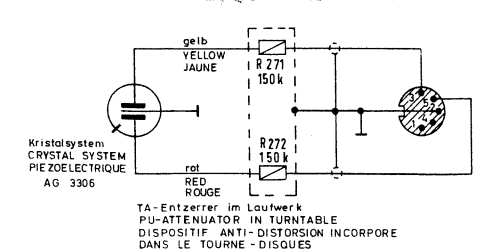


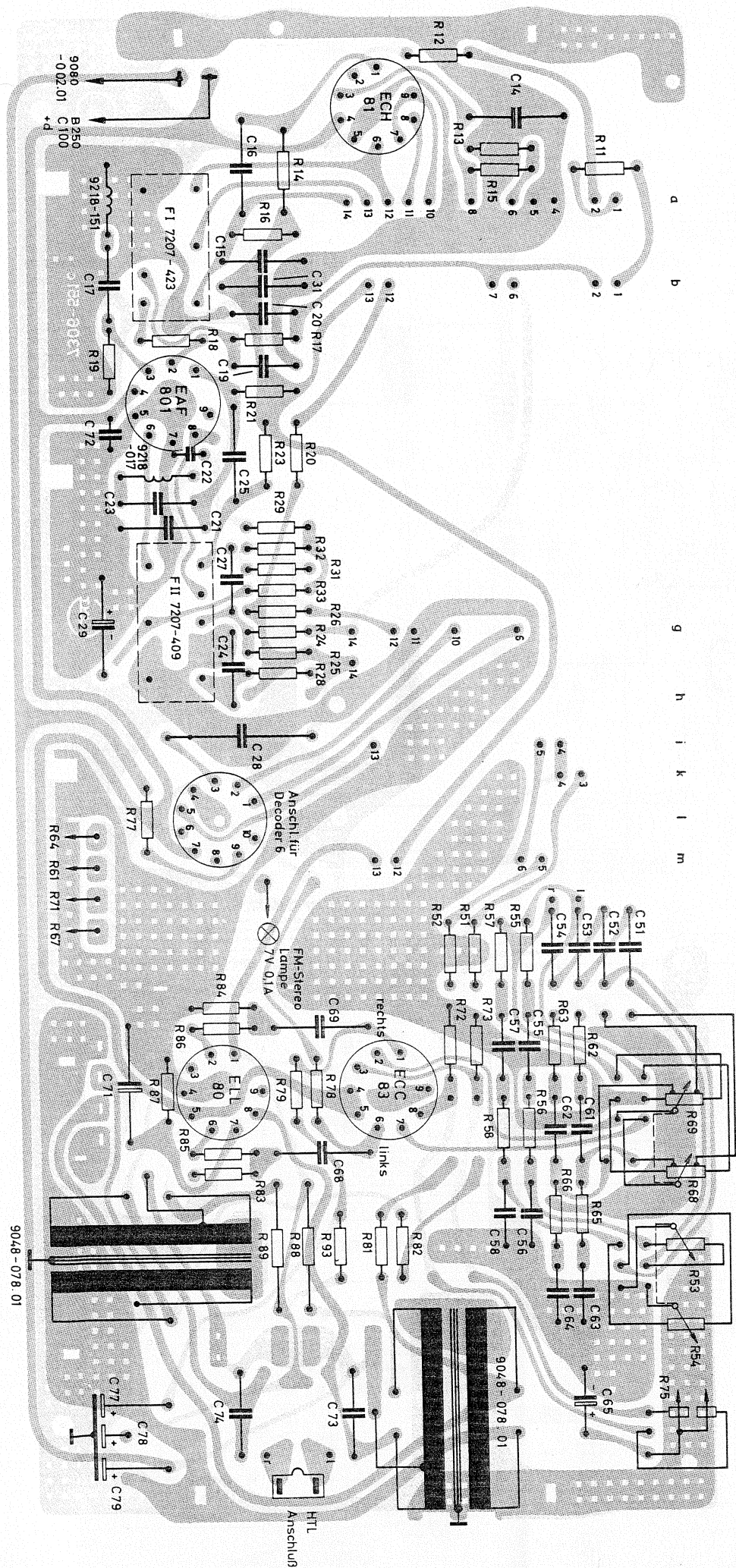
Como d/St



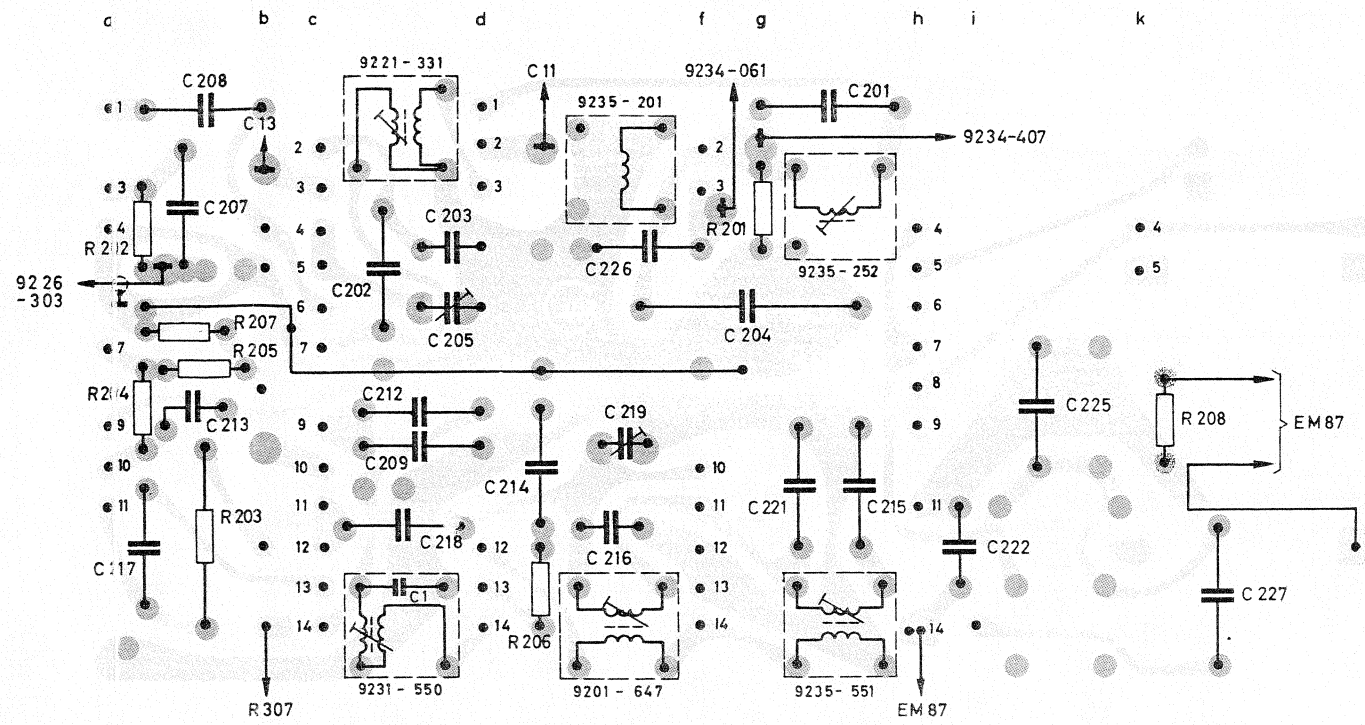
KS 730

KS 740/KS 720 Mandello d/St Como d/St



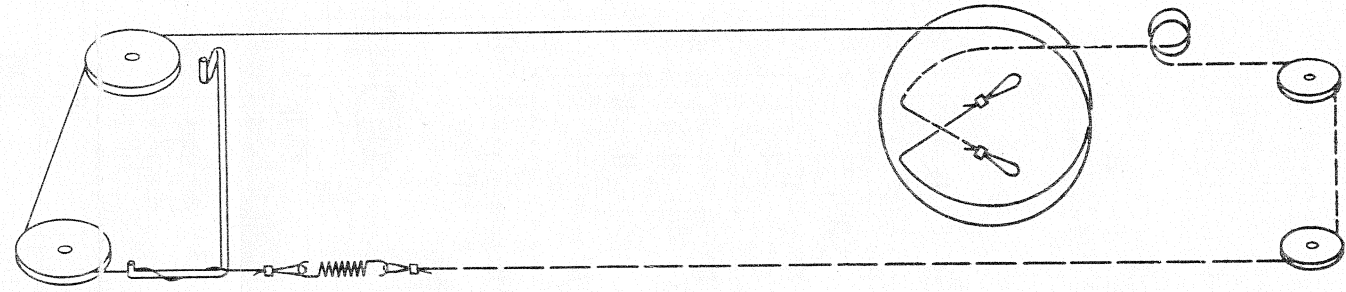


HF-Druckplatte, auf die Bestückungsseite gesehen



AM-FM-Seilzug von der Skalenseite gesehen

Textilseil ca. 515 mm lang
Stahlseil ca. 750 mm lang



Anschlußplatte für TA, TB und Lautsprecher

